

Modernisierung und barrierefreier Umbau der Stadtbibliothek, Bismarck-Strasse im Zuge des Stadtumbaues der Stadt Ludwigshafen - Maßnahmegenehmigung

KSD 20090046/1

ANTRAG

Nach der einstimmig ausgesprochenen Empfehlung des Bau- und Grundstücksausschusses vom 19.01.2009:

Der Stadtrat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis und empfiehlt das Bauvorhaben unter den genannten Aspekten und Alternativen zu einem schlüssigen Gesamtkonzept weiter zu entwickeln.

I. Begründung der Maßnahme (1-16, W.E.G.)

Ausgehend von den Möglichkeiten, die Stadt nach Aufgabe des Zollhofhafens als Container-Umschlaganlage an den Rhein anzubinden wurde das "Entwicklungskonzept Innenstadt" (Verfasser FIRU; Beschluss durch den Stadtrat 30.10.2006.) erarbeitet. Dieses Konzept aus dem Jahr 2006 ordnet die Innenstadtfunktionen neu: Im Norden wird eine "kompaktierte" Einkaufs-Innenstadt definiert, die regionale Ausstrahlung haben soll und ihren funktionalen Anker am Rhein in Form der Rhein-Galerie hat. Ausgehend vom Bürgerhof sollen in der mittleren Innenstadt vornehmlich Gastronomie- und Freizeitangebote entwickelt werden, dazu zählen im Westen der Lutherplatz und am Rhein die Promenade am Zollhofhafen mit dem "Gastronomiepavillon". Die südliche Zone nimmt die Angebote des Wilhelm-Hack-Museums, des Pfalzbaus und der Stadtbibliothek auf und verbindet sie über eine auch im Straßenraum sichtbare "Kulturmeile" mit dem Rhein (Werfthalle 1, Gelbes Haus).

Zu diesen Schwerpunktbildungen werden wiederum so genannte Leitprojekte definiert, dazu zählt im "Handlungsfeld" Kultur auch die Stadtbibliothek als ein wichtiger und aufzuwertender Ort für Kultur und Bildung aller Gesellschaftsschichten.

Am 30.10.2008 hat Herr Innenminister Bruch die Zielvereinbarung zwischen Innenministerium und Stadt über die weitere Entwicklung der Innenstadt im Rahmen des Modellprojekts lernender Stadtumbau und die grundsätzliche Förderzusage über 5,0 Mio. Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und 3,0 Mio. Euro Fördermittel des Landes als Kofinanzierung übergeben. Ziel ist es, aus EFRE geförderte Maßnahmen und Maßnahmen des Modellprojekts lernender Stadtumbau in der Innenstadt Ludwigshafens in engem inhaltlichem und räumlichem Zusammenhang durchzuführen. Die Maßnahmen und Einzelprojekte beider Förderprogramme sollen sich ergänzen und dementsprechend möglichst zeitgleich umgesetzt werden.

Vor diesem Hintergrund ist es folgerichtig, bei möglicher Finanzierung über Stadtumbaumittel/Mittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) den Umbau der Stadtbibliothek in ein modernes und zeitgemäßes Kommunikations- und Medienzentrum durchzuführen. Nach der Sanierung des Wilhelm-Hack-Museums (öffentliche Maßnahme) und des Pfalzbaus (öffentliche Maßnahme) und des bis Ende 2010 abgeschlossenen Umbaus der Werfthalle 1 (private Maßnahme) wäre damit der mitten in der Kulturachse liegende, entscheidende "Trittsstein" dieser Achse, die Modernisierung der Stadtbibliothek umsetzbar.

II Notwendige Modernisierungsmaßnahmen (4-13)

Die Stadtbibliothek in der Bismarckstraße wurde 1960 - 1962 errichtet und 1963 als eine der modernsten Anlagen seiner Zeit in Betrieb genommen.

Mittlerweile ist das gesamte Objekt grundhaft sanierungswürdig, zudem entspricht die vorhandene Bibliothekstruktur nicht mehr den Anforderungen an eine moderne kommunikative Bibliothek. Organisatorische Veränderungen, der angewachsene Umfang des Bibliotheksbestandes sowie die Integration der Verwaltungsbibliothek bedingen einen Flächenmehrbedarf, der durch Umbau und Erweiterung gedeckt werden muss.

Für die Gesamtmodernisierung müssen derzeit ca. 2000 EUR/m² BGF aufgewendet werden, dies bedeutet für die Modernisierungsmaßnahmen einen Gesamtkostenrahmen von ca. 8 Mio. EUR. Folgende Bereiche sind zunächst im 1. BA einer Modernisierung zu unterziehen, um die Grundsubstanz des Gebäudes zu erhalten und energetisch zu optimieren:

- Flachdachsanie rung
- Fenster- und Fassadensanie rung Hofseite und restl. Stra ßenseite
- Fenster- und Fassadensanie rung Stirnseiten
- Betoninstandsetzung außen liegender Betonbauteile

Daneben sind im Innenbereich Maßnahmen erforderlich, um die haustechnische Infrastruktur zu sanieren und auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen:

- Elektroinstallation und Beleuchtung
- Heizung, Lüftung, Sanitär
- Einbau Behinderten-WC
- Herstellung barrierefreier Zugänge zu allen Ebenen
- Anpassung IT gemäß Nutzeranforderungen
- Anpassung Aufzüge (Erschließung Ebene +6)
- Überholungsarbeiten an Wänden, Decken und Böden
- Brandschutz- und Sicherheitsmaßnahmen

III. Nutzerbedarfe Stadtbibliothek (3-11)

Neue Anforderungen

Das Gebäude ist nur unzureichend bzw. in Teilen gar nicht barrierefrei zu erreichen. Insbesondere der auf 3 Eingänge verteilte Zugang zu den Publikumsbereichen erschwert die Organisation der Bibliotheksabläufe.

Erforderlich, um zeitgemäße Bibliotheksarbeit leisten zu können, ist eine Erweiterung der Publikumsfläche, die im Zuge der Sanierungsmaßnahme erreicht werden könnte, z.B. durch Aufstockung des 2-geschossigen Annex zwischen Stadtbibliothek und Bürgermeister-Reichert-Haus, durch Erweiterung des Gebäudes in den Hof hinein, durch Nutzbarmachung des 6.OGs für Bibliotheks Zwecke oder Überdachung des Hofes als unbeheizbare, temporär nutzbare Atriumfläche.

Anforderungsprofil der Stadtbibliothek

Erfolgreiche Bibliotheksarbeit im 21. Jahrhundert ist mehr als das Bereitstellen von Büchern in Regalen und das ordnungsgemäße Abwickeln von Ausleihe und Rückgabe.

Öffentliche Bibliotheken sind

- Bildungspartner für Kinder, Pädagogen und Eltern
- Lernorte für Aus- und Weiterbildung, für individuelle und Gruppenarbeit
- Erlebnisstätten für die ganze Familie
- Orte des interkulturellen Austauschs und der Integration verschiedener Bevölkerungsgruppen
- Treffpunkte für generationenübergreifende Aktivitäten
- Orte der allgemeinen Inspiration

Erforderlich ist eine Erweiterung der Fläche

(die Stadtbibliothek Ludwigshafen verfügt nur über knapp die Hälfte des empfohlenen Standards)

- In allen Publikumsbereichen wird mehr Platz benötigt
 - für lockere Regalaufstellung für themenbezogene Präsentation mit Sitzmöglichkeit zum Anlesen und Verweilen
 - für nach Alters- (Kinderbibliothek) bzw. Interessengruppen aufgestellten Bestand mit passendem Mobiliar
 - für die Einrichtung eines Jugendbereiches
 - für Einzel- und Gruppenarbeitsplätze mit Internetanschluss
 - für ruhige Zonen zum konzentrierten Lesen bzw. Arbeiten und anderen Bereichen, in denen das Gespräch erlaubt und erwünscht ist
 - für kleinere Veranstaltungen bei laufendem Betrieb wie Krabbelgruppen, Vorlesestunden, Bastelaktivitäten (Kinderbibliothek) bzw. Lesegruppen (Erwachsenenbibliothek)
 - für Gruppenbesuche, Klassenführungen, sonstige Führungen
 - für Getränkeautomat im Zeitschriften- und Jugendbereich (oder extern betriebenes Café)
 - für Ausstellungen bei laufendem Betrieb

- Möglichkeit zur unaufwändigen Umgestaltung der Räumlichkeiten für die Durchführung von Abendveranstaltungen ist zu schaffen
- Lager- und Abstellflächen (mit ebenerdigen Zugang, ggf. über Aufzug)
 - für Materialien für Veranstaltungen (Stühle, Tische, Bühnenteile, Stellwände, Wechselrahmen, Beleuchtung, Verstärkeranlage, Rednerpult, Vitrinen, Leinwand, Lesezelt, Bastelmaterialien usw.)
- Tee-Küche für Catering bei Veranstaltungen sowie Nutzung durch die Mitarbeiter/innen
- Künstler-Garderobe

Erforderlich ist ein gemeinsamer Eingang zu allen Publikumsbereichen

- nur so ist eine bessere Einbindung der Musik-und-Medien-Abteilung zu erreichen
- nur dann lohnt die Einrichtung von Selbstverbuchungsplätzen mit RFID, Kassenautomat und Buchsortieranlage

Erforderlich ist ein barrierefreies Haus

- um mobilitätsbeeinträchtigten Benutzer/innen sowie Eltern mit Kinderwagen den Besuch der Stadtbibliothek (und aller ihrer Publikumsbereiche) zu ermöglichen
- um den Mitarbeiter/innen den Transport von Bücherwagen und anderen Materialien zu erleichtern
- mit barrierefrei erreichbaren, behindertengerechten und auf die Bedürfnisse von Eltern und Kindern abgestimmten Toiletten

Erforderlich sind (neben der allgemeinen technischen Sanierung)

- Verbesserung der klimatischen Situation, zumindest ausreichender Sonnenschutz und Lüftungsmöglichkeit
- Schließanlage
- einheitliche, angemessene Beleuchtung
- zeitgemäße Raumausstattung (Wände, Fußböden, Vorhänge...)
- durchgängiges Farbkonzept / Leitsystem
- zeitgemäßes Mobiliar

IV. Kosten und mögliche Finanzierung 1. BA

erste Grobkostenaussage
(bisher nur Grundlagenermittlung ohne Vorplanung)

Die bisher formulierten Nutzeranforderungen bewegen sich für einen ersten BA in einem Kostenrahmen von ca. 4 Mio EUR.

Kosten und mögliche Finanzierung 1. BA:

Sanierungsmaßnahmen	ca. 2.500.000 EUR
<u>Kosten Nutzerbedarfe / Öffentlichkeitsarbeit</u>	<u>ca. 1.000.000 EUR</u>
Summe	ca. 3.500.000 EUR

Finanzierungsvorschlag:

Mittel aus EFRE-Förderung*)	3.200.000 EUR
Mittelanmeldung Stadtbibliothek Haushalt 2009	300.000 EUR
und im Finanzplan 2010	200.000 EUR

(vorbehaltlich der HH-Genehmigung und EFRE-Förderung)

*) Teilungsschlüssel für EFRE-Mittel:
(EU 50%, Land 30%, Stadt 20% Eigenmittel)

Um dieses Finanzierungsmodell umsetzen zu können müssen gegebenenfalls Nutzerbedarfe zurückgestellt werden, bspw.:

- Erweiterung Nutzflächen
- Lager- und Abstellflächen
- Gemeinsamer Eingang zu allen Publikumsbereichen
-

Die erforderlichen Mittel bezüglich der Finanzierung aus EFRE im Haushalt von 1-16 müssten neu veranschlagt werden.

Die Maßnahme ist zwischen WEG, 1-16, 3, 3-11 und 4-13 abgestimmt.

Es bleibt noch die Abstimmung mit dem Innenministerium als Verwaltungsbehörde für die EFRE-Mittel, eine offizielle Genehmigung einzelner Maßnahmen steht noch aus.

Die Konzeption soll in der dargestellten Form in den mit dem Land bis Frühjahr 2009 zu vereinbarenden "Finanzierungs- und Entwicklungsplan 2009/2010" aufgenommen werden.